

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

27. KW 2025

Preise in EUR/t, handelsübliche Ware, Preise 2024/25 ex Ernte, o. MwSt. 02.07.2025

MIO Rostock 27. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen						
Arten		Frachstellung	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø	von	- bis	Ø	Vw.Ø			
E-Weizen	'24	frei L. d. Erf.																			
E-Weizen	'24	Strecke aH																			
E-Weizen	'25	frei L. d. Erf.									215,00 - 224,00	221	229					225			
E-Weizen	'25	Strecke aH	204,00	- 206,00	205	215	225,00	- 225,00	225	237	225,00	- 225,00	225	234	211,00	- 228,00	223	227	217,00 - 228,00	222	229
Q-Weizen	'24	frei L. d. Erf.																			
Q-Weizen	'24	Strecke aH																			
Q-Weizen	'25	frei L. d. Erf.									196,00 - 205,00	201	209						200		
Q-Weizen	'25	Strecke aH	189,00	- 199,00	193	197	200,00	- 200,00	200	210	200,00	- 200,00	200	209	190,00	- 211,00	200	207	197,00 - 200,00	199	208
B-Weizen.E	'24	frei L. d. Erf.																			
B-Weizen.E	'24	Strecke aH																			
B-Weizen.E	'25	frei L. d. Erf.	185,00	- 186,00	186						173,00 - 185,00	180	189						175		
B-Weizen.E	'25	Strecke aH	173,00	- 188,00	179	183	180,00	- 180,00	180	191	180,00	- 180,00	180	192	173,00	- 190,00	181	189	177,00 - 180,00	179	189
Fu-weizen	'24	frei L. d. Erf.																			
Fu-weizen	'24	Strecke aH																			
Fu-weizen	'25	frei L. d. Erf.	165,00	- 168,00	167						163,00 - 170,00	167	174						165		
Fu-weizen	'25	Strecke aH	148,00	- 174,00	161	173	170,00	- 176,00	174	182	170,00	- 176,00	174	181	158,00	- 179,00	169	179	167,00 - 176,00	171	178
B-Roggen	'24	frei L. d. Erf.																			
B-Roggen	'24	Strecke aH																			
B-Roggen	'25	frei L. d. Erf.									151,00 - 157,00	153	162						153		
B-Roggen	'25	Strecke aH	146,00	- 147,00	147	156	147,00	- 152,00	150	161	147,00	- 152,00	150	163	142,00	- 150,00	147	153	145,00 - 152,00	149	158
Fu-roggen	'24	frei L. d. Erf.																			
Fu-roggen	'24	Strecke aH																			
Fu-roggen	'25	frei L. d. Erf.									136,00 - 139,00	137	145						136		
Fu-roggen	'25	Strecke aH	131,00	- 153,00	142	147	125,00	- 135,00	130	144	125,00	- 135,00	130	147	125,00	- 130,00	128	137	125,00 - 135,00	130	141
Triticale	'24	frei L. d. Erf.																			
Triticale	'24	Strecke aH																			
Triticale	'25	frei L. d. Erf.	155,00	- 157,00	156						149,00 - 153,00	151	161						156		
Triticale	'25	Strecke aH	150,00			154	160,00	- 160,00	160	172	160,00	- 160,00	160	172	128,00	- 160,00	146	157	145,00 - 160,00	152	159
Fu-gerste	'24	frei L. d. Erf.																			
Fu-gerste	'24	Strecke aH																			
Fu-gerste	'25	frei L. d. Erf.	155,00	- 160,00	158						145,00 - 150,00	148	158						153		
Fu-gerste	'25	Strecke aH	146,00	- 155,00	151	155	142,00	- 145,00	144	155	142,00	- 145,00	144	157	133,00	- 151,00	142	151	142,00 - 145,00	143	156

MIO Rostock 27. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen								
Arten		Frachstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	
Q-Braug.	'24	frei L. d. Erf.																					
Q-Braug.	'24	Strecke aH																					
Q-Braug.	'25	frei L. d. Erf.																					
Q-Braug.	'25	Strecke aH						190,00					190,00			178,00 - 212,00	191	196					
Q-Hafer	'24	frei L. d. Erf.																					
Q-Hafer	'24	Strecke aH																					
Q-Hafer	'25	frei L. d. Erf.																					
Q-Hafer	'25	Strecke aH	183,00 - 183,00			183	183								160,00 - 161,00	160	169	160,00					
Fu-hafer	'24	frei L. d. Erf.																					
Fu-hafer	'24	Strecke aH																					
Fu-hafer	'25	frei L. d. Erf.								150,00 - 150,00	150	153											
Fu-hafer	'25	Strecke aH	133,00 - 133,00			133	133																
Sonnblu.	'24	frei L. d. Erf.																					
Sonnblu.	'24	Strecke aH																					
Sonnblu.	'25	frei L. d. Erf.						345,00 - 350,00	348	348	340,00 - 355,00	348	363										353
Sonnblu.	'25	Strecke aH						340,00			340,00			340,00 - 368,00	354	354	350,00						
K-Mais	'24	frei L. d. Erf.																					
K-Mais	'24	Strecke aH																					
K-Mais	'25	frei L. d. Erf.								160,00 - 170,00	165	178					165,00						
K-Mais	'25	Strecke aH						175,00 - 175,00	175	176	175,00 - 175,00	175	176	149,00 - 175,00	166	169							
Raps	'24	frei L. d. Erf.																					
Raps	'24	Strecke aH																					
Raps	'25	frei L. d. Erf.	445,00 - 447,00			446				450,00 - 450,00	450	466											468
Raps	'25	Strecke aH	455,00 - 473,00			462	476	445,00 - 455,00	450	478	445,00 - 455,00	450	465	444,00 - 459,00	451	467	445,00 - 445,00	445	463				
Sojabohne	'24	frei L. d. Erf.																					
Sojabohne	'24	Strecke aH																					
Sojabohne	'25	frei L. d. Erf.						350,00			350,00												
Sojabohne	'25	Strecke aH																					

MIO Rostock 27. KW 2025			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen									
Arten		Frachtstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø		
A-bohnen	'24	frei L. d. Erf.																						
A-bohnen	'24	Strecke aH																						
A-bohnen	'25	frei L. d. Erf.								210,00	-	214,00	212	220									215	
A-bohnen	'25	Strecke aH						200,00							200,00									
g.Erbesen	'24	frei L. d. Erf.																						
g.Erbesen	'24	Strecke aH																						
g.Erbesen	'25	frei L. d. Erf.								237,00	-	245,00	241	252									234	
g.Erbesen	'25	Strecke aH	201,00	-	203,00	202	227	215,00							215,00	-	228,00	224	229	210,00	-	228,00	219	232
Süßlupine	'24	frei L. d. Erf.																						
Süßlupine	'24	Strecke aH																						
Süßlupine	'25	frei L. d. Erf.																						
Süßlupine	'25	Strecke aH																						
Dinkel	'24	frei L. d. Erf.																						
Dinkel	'24	Strecke aH																						
Dinkel	'25	frei L. d. Erf.								230,00	-	247,00	239											
Dinkel	'25	Strecke aH						245,00							245,00								240,00	

Erzeugerpreise frei Lager d. Erfassers im Nahbereich bzw. auf Strecke ab Hof (keine Nettopreise) und Strecke franko, vor Abzug d. Kosten f. Aufbereitung u. Trocknung

Bemerkungen

Mecklenburg-Vorpommern - Im Zuge der nachlassenden Börsen haben auch die hiesigen Kassapreise deutlich verloren, und zwar so deutlich, wie selten in der den vergangenen Wochen. Der Preisdruck nimmt mit dem Fortschreiten der Erntearbeiten kontinuierlich zu, da ein hohes Aufkommen an verfügbarer Ware erwartet wird. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage auffallend verhalten, was die Marktlage zusätzlich belastet. Besonders im Exportgeschäft über den Hafen Rostock zeigt sich die Zurückhaltung sehr deutlich: Dort wurden lediglich etwas mehr als 7.000 t Weizenverladungen gemeldet, das die schwache Auslastung im Außenhandel widerspiegelt. Ein kleiner Hoffnungsschimmer ist die für die kommende Woche angekündigte Ankunft der „Santa Maria“, die mit 48.000 t Weizen beladen werden soll. Aus dem Agrarhandel mehren sich aktuell die Anfragen seitens der Landwirtschaft nach alternativen Vermarktungswegen. Zunehmend geben Landwirte ihre Ware beim Handel ab, wobei die Preisfindung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll – ein Vorgehen, das angesichts der unklaren Marktsituation und der unsicheren Preisentwicklung an Bedeutung gewinnt. Händler rechnen damit, dass solche Vereinbarungen in den kommenden Wochen weiter zunehmen werden. Hinsichtlich des Zustands der Feldbestände zeigt sich überwiegend Zufriedenheit. Die Bestände präsentieren sich im Allgemeinen in stabilem Zustand, wobei beim Mais zunehmend Wassermangel zur Herausforderung wird – regional wurden bereits erste Hinweise auf Trockenstress und Blattrollungen gemeldet.

Brandenburg - Auf den leichten Böden schreitet die Gerstenernte derzeit zügig voran und vielerorts zeigt sich, dass die Erwartungen hinsichtlich Ertrag und Qualität deutlich übertroffen wurden. Die Landwirte sind angesichts der überdurchschnittlich hohen Erträge und der erfreulichen Qualitätswerte positiv überrascht, was in Anbetracht der witterungsbedingten Unsicherheiten der vergangenen Wochen keineswegs selbstverständlich war. Mit Blick auf die kommenden Tage richtet sich das Augenmerk nun zunehmend auf die übrigen Feldkulturen. Die Spannung unter den Marktteilnehmern steigt, denn es bleibt abzuwarten, ob sich die positiven Ergebnisse auch auf Weizen, Raps und andere Kulturen übertragen lassen. Am Kassamarkt hingegen ist die Stimmung aktuell deutlich gedämpfter. Im Vergleich zur Vorwoche haben die Preise für nahezu alle Getreidearten spürbar nachgegeben. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang bei der Gerste, die im Durchschnitt nur noch mit 144 EUR/t gehandelt wird – das sind rund 11 EUR/t weniger als in der Vorwoche. Auch der Rapsmarkt steht unter Druck: Hier mussten Verluste von fast 30 EUR/t hingenommen werden, sodass der aktuelle Preis im Streckengeschäft bei rund 450 EUR/t liegt. Diese Preisentwicklung spiegelt sowohl die wachsende Erntemenge als auch die Unsicherheit über die weitere Marktentwicklung wider.

Sachsen-Anhalt - Die Gerstenernte hat in vielen Regionen unter nahezu idealen Witterungsbedingungen begonnen und liefert auf den leichten bis mittleren Böden bislang überdurchschnittlich gute Ergebnisse. Die bisher gemeldeten Erträge liegen je nach Standort und Sorte zwischen 6,5 und 9,5 t/ha, was vielerorts die Erwartungen deutlich übertrifft. Auch die Hektolitergewichte zeigen sich erfreulich stabil und bewegen sich in einem Bereich von 62 bis 72 kg/hl, womit die Qualitäten insgesamt als sehr gut einzustufen sind. Parallel dazu hat in einigen Gebieten bereits die Ernte von Winterweizen und Raps eingesetzt, wobei insbesondere beim Raps die Sorge vor einem vorzeitigen Aufplatzen der Schoten infolge des angekündigten Regens zunimmt. Diese Witterungsunsicherheit könnte sich negativ auf die Erntequalität auswirken und stellt die Landwirte vor zusätzliche Herausforderungen. Am Markt bleibt die Handelstätigkeit weiterhin verhalten: Zwar übt der beginnende Erntedruck tendenziell Druck auf die Preise aus, jedoch zeigen sich viele Betriebe angesichts der aktuellen Preisniveaus zurückhaltend und verkaufen nur vereinzelt. Händler nehmen zwar Ware auf, jedoch erfolgt die Preisfestlegung oft erst zu einem späteren Zeitpunkt. Aus pflanzengesundheitlicher Sicht gibt es derzeit keine nennenswerten Schädlingsprobleme auf den Feldern. Beim Mais hingegen zeigen sich in einigen Regionen erste Anzeichen von Wassermangel – insbesondere gerollte Blätter deuten darauf hin, dass der Bestand unter Trockenstress leidet und dringend Regen benötigt.

Sachsen - Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps haben in der zurückliegenden Woche durchweg nachgegeben, was insbesondere auf die Aussicht auf hohe Erträge zur bevorstehenden Ernte zurückzuführen ist. Diese Erwartung übt bereits jetzt spürbaren Druck auf die Preisbildung aus. Besonders die Wintergerste bestätigt einmal mehr ihren Ruf als stabile und zuverlässige Kultur: Erste Druschergebnisse aus verschiedenen Regionen zeigen sortenabhängig Erträge zwischen 7 und 11 t/ha bei gleichzeitig sehr guten Hektolitergewichten von 64 bis 70 kg/hl, vor allem bei Winterbraugerste. Während hier ein insgesamt erfreuliches Bild entsteht, bereiten andere Kulturen den Landwirten zunehmend Sorge. Beim Raps ist der Erdfloh in einigen Gebieten stark aktiv, was lokal zu einem Abfall ganzer Bestände führt. Auch beim Weizen ist die Unsicherheit groß – angesichts der aktuell sehr hohen Temperaturen hoffen viele Betriebsleiter, dass es nicht zu einer vorzeitigen Notreife kommt, die sich negativ auf Qualität und Ertrag auswirken könnte.

Thüringen - Der Drusch der Wintergerste hat in vielen Regionen bereits begonnen und liefert erste vielversprechende Ergebnisse, insbesondere aus den nördlichen Landesteilen, wo von sehr guten Erträgen berichtet wird. Die ersten Zahlen weisen auf Durchschnittserträge zwischen 9 und 10 t/ha hin, bei einem Hektolitergewicht zwischen 63 und 72 kg/hl – Werte, die auf eine insgesamt überdurchschnittliche Ernte schließen lassen. Trotz dieser positiven Ertragslage stehen die Märkte unter Druck: Zum einen sorgt das hohe Aufkommen für ein reichliches Angebot, zum anderen belastet der starke Euro die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Ware. In der Folge ist der Preis für Wintergerste zur Ernte 2025 deutlich gesunken und liegt aktuell bei 146 €/t – fast 10 €/t unter dem Niveau der Vorwoche. Auch die Preise anderer Kulturen haben spürbar nachgegeben. Besonders betroffen ist der Raps, dessen Preisentwicklung zusätzlich durch den rückläufigen Rohölpreis beeinflusst wird. Aktuell notiert Raps bei 451 €/t und damit 16 €/t unter dem Vorwochenwert.

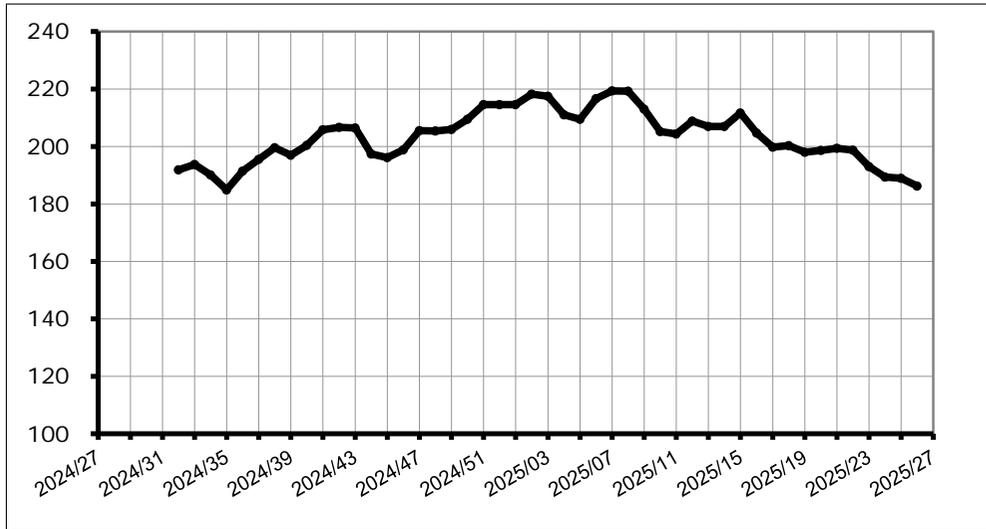
Rostocker Hafenbericht: Weiter wenig los am Getreideterminale! „Ruhrtal“ nimmt momentan Kurs auf Rostock, um die Malzfabrik im Hafen mit 2.850 t Braugerste zu versorgen. Im Gegenzug wird sie 3.400 t Weizen nach Großbritannien exportieren. Zwei weitere kleine Schiffe werden in diesen Tagen mit Weizen beladen. „Wilson Rotterdam“ soll 2.000 t und „Hav Atlantic“ 1.700 t nach Norwegen bringen. Mit „Santa Maria“ ist endlich für nächste Woche ein etwas größeres Schiff avisiert. Wohin die 48.000 t Weizen hingehen sollen, ist noch nicht bekannt. Rapsschrotexporte sind weiterhin nicht avisiert. (rostock-port.de und verbale Informationen Schiffsmakler Hafen Rostock, 02.07.2025)



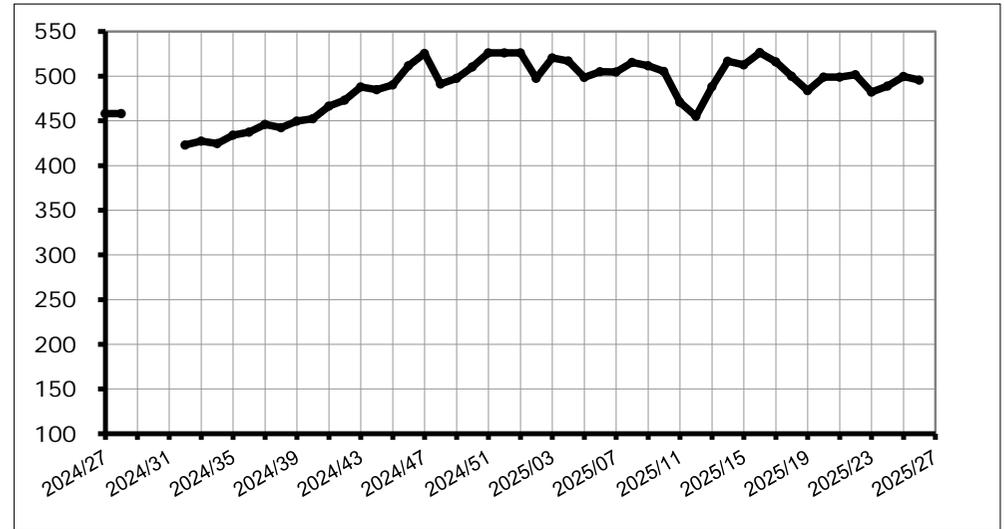
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

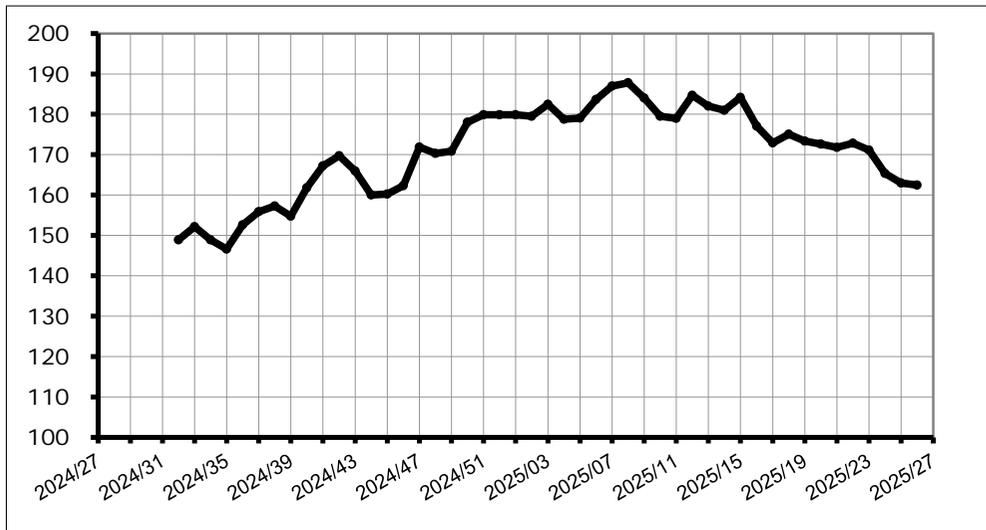
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

